

beit noch bei der Abteilung Jugend des Zentralkomitees, weil hier nicht erkannt wurde, daß schon die ordnungsgemäße Registrierung die Voraussetzung ist, um eine Übersicht zu besitzen sowie kontrollieren, analysieren und daraus notwendige Schlußfolgerungen ziehen zu können.

Die Kontrolle über die Bearbeitung der Bevölkerungspost ist besser geworden. Die Zentrale Revisionskommission hält es jedoch, für erforderlich, daß noch gründlicher überwacht wird, ob und wie Beschwerden, die an die Partei gerichtet wurden und von den staatlichen Organen geklärt werden müssen, von diesen behandelt werden. Das gilt auch für die Bezirke und Kreise, Es ist erforderlich, schon bei der Übermittlung der Beschwerden die betreffenden staatlichen Organe darauf hinzuweisen, welche Gesichtspunkte bei der Beantwortung beachtet werden müssen, um der betreffenden Parteileitung die Gewißheit zu geben, daß alle wichtigen Fragen geklärt sind. Die Abteilung Volksbildung des Zentralkomitees zum Beispiel erhielt eine Beschwerde über die Relegierung eines Schülers von der erweiterten Oberschule, in der Klage geführt wurde über angeblich nicht richtiges Verhalten der Lehrer gegenüber den Schülern. In diesem Falle hätte sich die Abteilung Volksbildung nicht damit zufriedengeben dürfen, wenn ihr vom verantwortlichen Staatsorgan mitgeteilt wird, daß mit dem Vater des Schülers gesprochen und vereinbart wurde, den Sohn an eine andere Oberschule zu versetzen. Die Partei muß in diesem Falle auch wissen, ob die gegen die Lehrer erhobenen Vorwürfe stimmen und — wenn dies der Fall ist — wie die Angelegenheit in Ordnung gebracht wurde.

Wenn auch seit dem V. Parteitag hinsichtlich der Analyse der Eingaben der Bevölkerung und deren Auswertung Fortschritte erzielt worden sind, können sie doch noch nicht zufriedenstellen. Bei weitem noch nicht alle Parteiorgane und ihre Apparate haben die Auswertung der Analysen über die Eingaben zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht. Diese Auswertung sollte zu dem Komplex der Fragen gehören, mit dem sich die Parteiorgane bei der Behandlung der Probleme des ideologisch-politischen Zustandes und der Arbeitsweise der Parteiorganisationen und der staatlichen Organe periodisch befassen sollten. Das gilt auch hinsichtlich der beim Zentralkomitee eingehenden Bevölkerungspost.

Tausende von Eingaben werden an die staatlichen Organe unmittelbar gerichtet. Die Kreis- und Bezirksleitungen sowie die

Abteilungen im Apparat des Zentralkomitees sollten die Parteiorganisationen der staatlichen Organe darauf orientieren, daß sie Einfluß auf die Mitarbeiter des Staatsapparates nehmen, diese Eingaben entsprechend dem Erlaß des Staatsrates zu erledigen.

3. Zur Finanzwirtschaft der Partei

Die Zentrale Revisionskommission konnte bei ihren Prüfungen feststellen, daß sich die Finanzwirtschaft der Partei gut entwickelt und das Prinzip der Sparsamkeit strenge Anwendung findet.

Die Buch- und Kassenführung des Zentralkomitees wurde regelmäßig überprüft und stets in guter Ordnung befunden.

Selbstverständlich benötigt unsere Partei, die ihre Arbeit unter den komplizierten Bedingungen des gespaltenen Deutschlands und der ständigen Stör- und Sabotageversuche des imperialistischen Feindes durchführt, große Mittel für Agitation und Propaganda. Die Partei erhält sie durch die Mitgliedsbeiträge und insbesondere durch die Erträge der Parteibetriebe.

Die Zentrale Revisionskommission konnte schon auf dem V. Parteitag feststellen, daß die Beitragskassierung für die vorangegangene Berichtsperiode von 97 auf fast 99 Prozent gestiegen war. Dem VI. Parteitag kann sie mitteilen, daß für die gesamte Berichtsperiode von 1958 bis zum 30. September 1962 in der Beitragskassierung ein Stand von 99,85 Prozent erreicht worden ist. Auch in diesen Zahlen drückt sich die große Entwicklung unserer Partei als marxistisch-leninistische Kampforganisation aus, sie zeigen die tiefe Verbundenheit unserer Mitgliedschaft mit ihrer Partei.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen durch systematische Arbeit mit den Grundorganisationen sichern, daß künftig dieser bereits erreichte Stand der Beitragskassierung noch übertroffen wird. Viele der Rückstände, die zum Beispiel bei Wechsel der Grundorganisation oder bei Urlaub zur Zeit des Termins der Beitragskassierung entstanden sind, lassen sich bei besserer Anleitung der Grundorganisationen vermeiden.

In der Berichtsperiode hat sich neben der termingemäßen Beitragszahlung auch die Zahlung des Beitrages in statutengemäßer Höhe wesentlich verbessert. Der V. Parteitag hatte empfohlen, in den Grundorganisationen periodisch einige ältere Genossen zu beauftragen, die richtige und termingemäße Beitragszahlung, die richtige Führung der Beitragsquittungslisten und die